



Jahresbericht

2024

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	3
<i>Der Niemansbruch in Asendorf</i>	4
<i>Hollener Bruch</i>	5
<i>Der Ölpott</i>	6
<i>Die Rade</i>	6
<i>Fließgewässernaturierung</i>	7
Hache in Barrien	7
Hache in Sudweyhe	7
Hombach	8
<i>Streuobstwiesen</i>	9
Bassum-Eschenhausen.....	9
<i>Hoher Berg</i>	10
<i>Junge Menschen im Einsatz für die Natur</i>	11
<i>Interessantes in Kürze</i>	14

Vorwort

Liebe NABU-Mitglieder,
liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde

Das NABU-Jahr 2024 kann wohl als ein Jahr der Arbeitseinsätze bezeichnet werden. NABU-Aktive waren mehr als in den vergangenen Jahren in den verschiedenen Schutzgebieten unterwegs. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei unseren Streuobstwiesen in Bassum Eschenhausen und am Hohen Berg in Syke-Ristedt. Aber auch im Ristedter Moor konnten auf unseren Flächen „Ölpott“ und „Die Rade“ dringend notwendige Arbeiten erledigt werden. Mehrere Einsätze im Niemannsbruch und Hollener Bruch in Asendorf beendeten dann Ende Februar die Saison von Arbeitseinsätzen.

Eine große Herausforderung, die sich uns immer wieder stellt, ist Menschen für den Natur- und Umweltschutz nicht nur zu begeistern, sondern auch aktiv in unsere Vereinsarbeit zu integrieren. In diesem Jahr möchten wir daher unsere Arbeit für den Umwelt- und Naturschutz mehr in die Öffentlichkeit bringen. So ist geplant auf Veranstaltungen in Asendorf und auf dem Gelände „Hoher Berg“ in Syke-Ristedt unsere Arbeit für Mensch und Natur zu präsentieren und Aktive zu werben.

Es wäre schön, Sie auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Herzlichst

Heinfried Köster

Der Niemannsbruch in Asendorf



Erstmals begannen im Jahr 2015 NABU-Aktive und Mitglieder des Asendorfer Heimatvereins gemeinsam damit erste Maßnahmen in Sachen Naturschutz im Asendorfer Niemannsbruch umzusetzen. Auf das Aufhängen von Nistkästen folgten dann weitere Projekte, wie die umfangreiche Renaturierung ehemaliger Fischteiche, das Pflanzen von Kopfweiden und die Renaturierung von 2 Teilabschnitten der Calle.

Im Jahr 2024 wurden unterschiedliche Pflegearbeiten durchgeführt. Entlang des großen Teiches war am östlichen Ufer ein breiter Saum von Erlen aufgelaufen. Dieses Ufer wurde bei der Renaturierung sehr flach und damit amphibienfreundlich angelegt. Bäume würden das Ufer beschatten und viel Laub würde ins Wasser fallen und so eine Verlandung fördern. Die Erlen wurden beseitigt und darüber hinaus auch eine Insel von Gehölzen freigestellt, um hier Wasservögel einen Lebensraum zu erhalten. Um die Insel erreichen zu können, kam ein Stand Up Bord zum Einsatz. Die Gehölze wurde per Seil ans Ufer gezogen und von dort mit einem Traktor zu einem Sammelplatz geschleppt. An den kleinen Teichen wurden stellenweise Schilf geschnitten und die anliegenden Flächen gemulcht. Ein Pflegeschnitt an mehreren Kopfweiden beendete die Pflegemaßnahmen im Niemannsbruch.



Hollener Bruch



Im Hollener Bruch in Asendorf ist unsere NABU-Gruppe seit 3 Jahren aktiv. Eine Hecke, ein Kleingewässer und eine artenreiche Extensiv Grünlandfläche werden betreut.

An der Südseite des Kleingewässers hatten sich Erlen ausgesamt, die in den letzten Jahren zu großen Bäumen herangewachsen waren und das gesamte Südufer beschatteten. Um hier den Amphibien wieder bessere Bedingungen zu schaffen, wurde das Ufer an einem Vormittag wieder freigestellt.

An einer vor 2 Jahren gepflanzten Hecke wurde der Saum zum Nachbargrundstück hin gemulcht. In die Hecke hinein erfolgte die Pflanzung von mehreren Stieleichen, die nun als Überhälter die Hecke vervollständigen.



Der Ölpott



Umfangreiche Pflegearbeiten standen in diesem Jahr auf dem Programm. Die jährlich notwendige Pflege der Wiese wurde von einem Landwirt erledigt. Gehölzrückschnitte zur Freistellung von Eichen erledigten wir selbst. Sehr umfangreichen Arbeiten, wie das Fällen von Sitkafichten auf einer ca. 3000 m² großen Fläche wurden bereits im letzten Jahr vergeben und von einer Fachfirma erledigt. Wegen des schlechten Wetters konnte eine Aufarbeitung von Stamm- und Kopfholz erst in diesem Jahr erfolgen. Auf der gerodeten Fläche soll eine artenreiche Wiese entstehen.

Die Rade

Auf dieser ca.3 ha große Waldfläche hat sich in letzten ein Neubürger, die Nordamerikanische Spätblühende Traubenkirsche stark ausgebreitet. Diese Art unterdrückt durch ihr starkes Wachstum einheimische Pflanzen und entwickelt so schnell dominante Bestände. Mit Unterstützung einer Syker Schülergruppe vom Gymnasium gelang es uns große Bestände auf den Stock zu setzen. Das Kopf- und Stammholz wurde zur Entsorgung und Wiederverwertung als Holzhäcksel am angrenzenden Straßenrand abgelegt.



Fließgewässerrenaturierung

Hache in Barrien



Die letzte Maßnahme konnte im April 2024 in Angriff genommen werden. Wir waren in der glücklichen Lage mit Unterstützung einer Privatperson auf deren Grund und Boden eine Renaturierung durchführen zu können. Es erfolgte das Anlegen von zwei Mäandern, das Einbringen von Kieslenkern und das Abflachen von Uferbereichen. Das Anpflanzen von Erlen, Weiden und Flatterulmen rundete die Maßnahme ab.

Hache in Sudweyhe



An der Hache in Sudweyhe unterstützte uns eine Schülergruppe vom Gymnasium Syke bei der Pflanzung von 500 Erlen an einem vor Jahren renaturierten Abschnitt der Hache. Die Pflanzen wurden einen Tag vorher von NABU- Aktiven an einem Abschnitt der Eiter in Schwarme ausgegraben.



Hombach

Die im August 2023 begonnene Maßnahme am Hombach musste wegen der schlechten Wetterverhältnisse abgebrochen werden. Die Fortsetzung der Renaturierungsarbeiten erfolge dann im Herbst 2024. Durch die Anlage von mehreren Mäandern und Abflachen von Uferbereichen mit Einbringen von Kies hat der Hombach nun ein Stück seiner ehemaligen Natürlichkeit zurückgewonnen.



Streuobstwiesen

Bassum-Eschenhausen



Zu Beginn des Jahres fanden an 4 Vormittagen Baumpflegearbeiten auf mehreren Feldern statt. Unterstützt wurden wir dabei von 2 Freunden der Streuobstwiese, die auch außerhalb unserer Einsätze sich um einige Bäume kümmerten.

Im Jahr 2023 mussten 17 Obstbäume gefällt werden, da sie vom Obstbaumsplintkäfer befallen waren. Die dadurch entstandenen Lücken konnten teilweise durch eine private Obstbaumspende aufgefüllt werden. Der Spender kümmerte sich während des Sommers hervorragend um die neuen Bäume.

Den Pflanzen auf der im letzten Jahr angelegten Wallhecke wurde durch Heruntertreten von hohem Gras etwas Licht und Luft verschafft. Die Sträucher sind gut angewachsen.

Die Obstblüte setzte in 2 Wochen früher als gewöhnlich ein. Dadurch bedingt erfolgte auch eine frühere Reifung des Obstes. Durch eine Frostnacht während der Obstblüte und einem starken Befall mit Apfelmaden fiel die Apfelernte in diesem Jahr sehr schwach aus: 4 Erntetermine ergaben ca. 1200 Liter Saft, etwa die Hälfte der letzten Jahre. Daher konnten einige Verkaufsstellen nicht beliefert werden.

Zum Tag der Regionen fand ein Rundgang über die Obstwiese statt. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit verschiedene Apfelsorten zu probieren. Auf dem vorderen Teil der Erweiterungsfläche stehen Obstbäume für die Allgemeinheit zur Verfügung, sie wurden mit dem „Gelben Band“ gekennzeichnet.

Die Streuobstwiese wurde durch einen Landwirt zweimal gemäht und das Mähgut abgefahren. An den Teichen erfolgte ein teilweises Freischneiden von Uferbereichen.

Hoher Berg

Mehrere Arbeitseinsätze waren nötig, um notwendige Reparaturarbeiten durchzuführen. Es wurden alte marode Zäune durch das Aufstellen neuer ersetzt. Die dazugehörigen Tore waren schon sehr alt und nicht mehr zu reparieren. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Syke konnten neue Tore gekauft und weitere selbst gebaut und aufgestellt werden.

Ein Weiter- bzw. Ausbau des Naturlehrpfades erfolgte im Rahmen eines internationalen Workcamps der Stadt Syke mit Unterstützung von jungen Menschen aus mehreren Ländern. Eine Trockenmauer und eine Knüppeltreppe wurden fertiggestellt. Als letzte Station konnte durch einen Baggereinsatz eine größere Feuchtsenke auf dem Gelände angelegt werden.

Auf der Streuobstwiese war wieder ein Pflegeschnitt nötig, der an zwei Terminen von Aktiven unserer Gruppe ausgeführt wurde. Mehrere Obstbäume haben leider das letzte Jahr nicht überlebt. Sie wurden durch neue ersetzt.

Für die Pflege der Grünflächen sorgten wieder Coburger Fuchsschafe. Die Schafe werden jährlich von einem Landwirt aus Leerßen je nach Wetterlage von Mai bis November auf die Fläche gebracht.



Junge Menschen im Einsatz für die Natur

Im letzten Jahr waren neben unserer **Naturschutzjugend (NAJU)** unterschiedliche Gruppen von jungen Menschen in schützenswerten Gebieten mit NABU-Aktiven unterwegs, um wichtige Pflegearbeiten zu erledigen.



Eine wohl ungewöhnliche Aktion war das Thema alternative Ernährungsformen. Die Syker NAJU's haben einen Tag der offenen Tür der Bremer Grillenfarm genutzt, um sich zukunftsweisende Ernährungsformen anzusehen. Grillen sind Protein- und Vitaminbomben und klimatechnisch eine super Alternative. Das Fazit der jungen Naturschützer nach einem Testessen: Grillen und daraus produzierte Lebensmittel schmecken erstaunlich gut.

Wie im letzten Jahr wurde wieder ein Weihnachtsbaum von der NAJU Syke auf dem Hohen Berg aufgestellt und mit reichlich selbstgebastelten Leckereien für die Vögel geschmückt. Das Moorprojekt der NAJU Syke wurde mit einem Besuch im Naturkundemuseum Oldenburg abgeschlossen. Hier konnte unter anderem eine Moorleiche bestaunt werden.

Als weitere Themen beschäftigten die NAJU's die Stunde der Gartenvögel und der Insektensummer. Im Rahmen dieser Aktionen lernten die Teilnehmer verschiedene Vogel- und Insektenarten kennen.

In jedem Jahr wiederkehrende Projekte sind das Ziehen von aufgewachsenen Birken im Blanken Schlatt in Barrien, die Mithilfe bei der Apfelernte am Hohen Berg, Korken sortieren und das Thema Erste Hilfe.

Asendorfer Kids

Die jungen Naturschützerinnen und Naturschutzschützer waren im vergangenen Jahr mehrere Male an verschiedenen Orten im Landkreis unterwegs. In Bruchhausen-Vilsen konnte in einem privaten Planetarium die Welt der Sterne

durch Teleskope bestaunt werden. Im Neustädter Moor wanderte man auf dem Moorpad, um hier moortypische Pflanzen kennenzulernen. Beim Wandern in den Stemmweder Bergen wurden Feuersalamander beobachtet.

Großer Gaudi bereitete das Bauen eines Floßes mit anschließender Floßfahrt auf einem Teich in Asendorf. Sehr beeindruckend war für die Kids die Teilnahme an der Batnight. Hier spürte man Fledermausquartiere auf und bestimmte einzelne Arten dieser Tiere mit einem Detektor. Weiterhin kescherte man gemeinsam mit den Eltern an einem Bach nach Kleinstlebewesen und bestimmte diese.

Auf der letzten Veranstaltung im Oktober traf man sich zu einem gemütlichen Beisammen am Lagerfeuer. Leider ist es unseren Betreuerinnen aus beruflichen und privaten Gründen in Zukunft nicht mehr möglich die NAJU-Gruppe weiter zu betreuen. Daher ruht die Gruppe vorerst.

Schüler einer 9. Klasse vom Gymnasium Syke unterstützten uns zum wiederholten Male bei der Bekämpfung der Nordamerikanischen Traubenkirsche in Ristedt und bei Pflanzarbeiten an einem renaturierten Abschnitt der Hache bei unseren Weyher NABU-Kollegen in Sudweyhe.





Im Rahmen eines **internationalen Workcamps** waren am 27.08.2024 zehn „Junge Erwachsene“ und zwei Betreuer aus verschiedenen europäischen Ländern auf dem „Hohen Berg“ aktiv. Es wurden eine Knüppeltreppe und eine Trockenmauer gebaut. Diese ergänzen unseren Naturlehrpfad, der sich noch im Aufbau befindet. Desweiteren wurden ein Garten für die NAJU vorbereitet und einige Bohlen für Tore mit Leinölfirnis gestrichen.

Alle waren hochmotiviert bei der Sache. Niemand hat sich vor Schweiß, Dreck oder eventuelle 'Tretminen', gelegt durch Schafe, gefürchtet. Das Ganze war ein sehr gelungenes Miteinander.

Allen nochmal einen Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung. Wir hoffen, dass wir dies in den nächsten Jahren wiederholen können.



Interessantes in Kürze



Im Dezember letzten Jahres konnten wir ein wunderbares ca. 3000 m² großes Waldgrundstück in Bassum-Kastendiek in unser Eigentum übernehmen. Eine Naturfreundin aus Landstuhl in Baden-Württemberg hatte dieses Grundstück geerbt und es uns im Rahmen eines Schenkungsvertrages übertragen.



Der Pächter auf unseren Grünlandlandflächen im Barrier Bruch und in den Gessler- und Barrier Hachewiesen hat uns Mitte des Jahres den Pachtvertrag gekündigt. Es ist uns gelungen neue Pächter für unsere Flächen zu finden. In Zukunft werden 2 Galloway Züchter und ein weiterer Landwirt unsere Flächen naturverträglich bewirtschaften.



Die Regionale Geschäftsstelle Weser-Mitte in Verden war längere Zeit unbesetzt. Dem NABU-Landesverband ist es nun gelungen Peter Loschke für die Stelle zu verpflichten. Er ist hauptamtlich beim NABU-Landesverband angestellt und hat die Aufgabe die ehrenamtliche Arbeit der NABU-Aktiven in den Landkreisen Verden, Nienburg, Diepholz und Heide-Kreis zu unterstützen.



Unsere NABU-Gruppe hat zu zwei geplanten Bauvorhaben umfangreiche Stellungnahmen bei der Stadt Syke (Bebauung Hallenbadwiese) und der Stadt Bassum (Bauen im Landschaftsschutzgebiet) abgegeben. Wir hoffen sehr, dass beide Bauvorhaben nicht, wie geplant, zur Ausführung kommen werden.



Im Juni folgten mehrere NABU-Aktive einer Einladung des Golf Club Syke. Die Betreiber präsentierten uns einen Golfplatz, der in weiten Teilen naturnah angelegt ist. Vielfältige Alleen, Hecken, Gebüsch- und Wegrandsäume schaffen Vernetzungsstrukturen für Insekten und andere Kleintiere und stellen damit wichtige Biotopverbünde her. Kleine Wäldchen und größere nicht bespielte Flächen bieten Kleintieren Rückzugsmöglichkeiten. Ein schönes Beispiel für ein naturnah angelegten Golfplatz.



Wir beantworteten wieder zahlreiche Anfragen über in Not geratenen Tiere. Zur besseren und schnelleren Information haben wir zu diesem Thema eine extra Informationsseite auf unsere Homepage eingerichtet. Hier findet man Angaben über die Rettung von Rehkitzten, den Umgang mit Wespen und Hornissen, eine Auflistung von Vogelpflegestationen und vieles mehr.



NABU Syke und Umland e.V.

Geschäftsstelle: Wacholderweg 22, 28857 Syke

info@nabu-syke.de

Heinfried Köster Tel.: 015258662108

Text und Layout: Rainer Feldermann u. Heinfried Köster, Fotos: NABU

Spendenkonto: Kreissparkasse Syke, BIC BRLADE21SYK, IBAN DE74 2915 1700 1110 0019 87